

FDFI

Zeitschrift der Freunde des Flughafens Innsbruck



Ausgabe 128

Freiexemplar

Juni 2018


Seite 3.....	Obmannbericht/Aktuelles
Seite 4.....	Airlines
Seite 5.....	Reportage
Seite 6.....	Reportage/History
Seite 7.....	Aus dem Archiv
Seite 8-10.....	Reportage/History
Seite 12-13.....	Starts/Landings
Seite 14.....	In Memoriam Egon Pircher
Seite 16+17	Reportage
Seite 18.....	Flughafen Innsbruck
Seite 20+21.....	Flugplätze
Seite 22.....	Kalender
Seite 23.....	Nicht zuletzt

Titelbild: Austrian Airlines Airbus A 319 (OE-LDC) Foto: Christian Schöpf



A 319 Germania (D-ASTT) nach Palma de Mallorca. Foto: Walter Kaller

Impressum (gem. §74 Medienrecht)

Medieninhaber: Verein der Flughafenfreunde Innsbruck, 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180
www.fdfi.at  facebook FDFI

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Verein der Flughafenfreunde Innsbruck, 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180

E-Mail: office@fdfi.at

Bankverbindung: Tiroler Sparkasse Bank AG, IBAN: AT49 2050 3000 0007 0169, BIC: SPIHAT 22

Mitgliedsbeiträge: € 30.-- für 1 Jahr, für jeden weiteren Familienangehörigen und Jugendlichen bis 17,99 Jahre: € 15.--

FDFI Journal: erscheint viermal jährlich

Treffpunkt: Jeden ersten Freitag monatlich um 19:30 Uhr im „FlyINN“ Flughafenrestaurant (vorbehaltlich Änderungen).

Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof (www.pircherdruck.at)



Geschätzte Flughafenfreunde,

diesmal sind die Anfangsproblemchen weitgehend vermieden worden und unsere Zeitschrift zum vorgegebenen Zeitpunkt bei euch eingelangt. Auch ist das Journal von 16 auf 24 Seiten erweitert und dies wird sich in den nächsten Ausgaben wiederholen. Das gibt uns die Möglichkeit, noch besser und umfangreicher zu informieren.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht ein Nachruf auf den Gründer unseres Vereins, langjährigen Obmann und Ehrenobmann Egon Pircher, der am 19.03.2018 verstorben ist.

Breiten Raum widmen wir auch diesmal der Serie „History“ mit dem 2. Teil über die „Eagle Airways“, den Frau Dr. Tanja Chraust in Zusammenarbeit mit Mag. Jakob Ringler, Harald Hickl und dem Stadtarchiv zusammengestellt hat. **Dies ist die erste Publikation in dieser Form und somit ein einzigartiges Dokument!**

Berichte über die Tagung der österreichischen Flughafenfreunde in Linz, Neues von den Flughäfen und Airlines sowie eine interessante Reportage über die Fluglinie „Avanti Air“ sollen das Angebot an Informationen abrunden.

Dem Obmann der Flughafenfreunde wird die Ehre zuteil, über die Entwicklungen an unserem Airport zuerst zu berichten:

Die Passagierzahl bis zum 30. April 2018 liegt mit 610.000 fast 6 % unter dem Vorjahresergebnis und auch wenn der April – bedingt durch die heuer früheren Osterfeiertage – mit 73.400 Passagieren weit unter dem Ergebnis von 2017 liegt, war es dennoch der drittstärkste April am Flughafen. Das Passagierminus beträgt derzeit ca. 38.000 Personen. Sollten keine größeren Umstände eintreten, kann die Million PAX dennoch wieder erreicht werden.

Für den 07. September möchten wir schon jetzt ein besonderes Event ankündigen! Ein Clubabend der Sonderklasse mit einzigartigen Überraschungen ist geplant.

Bis zum nächsten Mal, euer Obmann, Theo Hanisch

Aktuell:

Mit 25. Mai d. J. ist das neue Datenschutzgesetz in seiner verschärften Form in Kraft getreten. Dies bedeutet, dass wir unsere Mitglieder darauf hinweisen müssen, dass bei unseren Veranstaltungen Bild- und gelegentlich auch Tonmaterial verwendet, welches veröffentlicht wird. Wir von unserer Seite werden niemals Daten unserer Mitglieder an Dritte weitergeben doch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Bilder von unseren Veranstaltungen z. B. in unserem Journal, der Allgemeinheit zur Einsicht gelangen. Dies bedeutet einerseits, dass sich unsere Mitglieder mit ihrer Beitrittsklärung damit einverstanden erklären, andererseits bitten wir Mitglieder, die keine Fotos ihrer Person in unserer Zeitschrift wünschen, uns dies bekanntzugeben. Das neue Gesetz, das offensichtlich nicht den EU Vorgaben entspricht, ist so komplex, dass derzeit kein präziser Text aufgelegt werden kann.

Das Gesetz zwingt (nicht nur) uns zu dieser unangenehmen Information. Es beweist nur, dass der Vorstand (nicht nur unseres Vereins) immer mehr mit einem Fuß vor dem Richter stehen kann.

Wer ein **besonderes Flugzeug** sehen will muss am 12.06. um ca. 19:00 Uhr am Flughafen sein: Da landet eine Gainjet Boeing 757-200! Am 13.06. gegen 14:45 hebt der Flieger, mit dem japanischen Fußballteam wieder ab.

Unser Partner **Idealtours** bietet auch heuer wieder **Ping-Pong Flüge** nach Saloniki, Lamezia Terme (Kalabrien) und Menorca um € 129.-- bzw. **Dreieckflüge** Prevezza-Lefkas-Innsbruck um € 149.-- an! Die Preise beinhalten Hausabholung und Bordcatering! **Infos in der Idealtours Filiale in Völs**, Tel.: 0512/30 36 99

Mitgliedsbeitrag: Einige Mitglieder haben überssehen, den Beitrag von € 30.--(€ 15.--für Jugendliche und Familienangehörige) für 2018 einzuzahlen. Wir freuen uns, wenn Sie dies jetzt nachholen. Den IBAN entnehmen Sie bitte dem Impressum auf Seite 2. Danke!

Wizz Air:

Die ungarische „Wizz Air“ will sich in Wien ein ordentliches Stück vom Kuchen abschneiden. Die 2004 in London gegründete Billigairline mit **Heimatflughafen Budapest** und (steuerschonendem) **Firmensitz in Genf**, will es forsch angehen. Die Strategie:

- Je nach Route wollen die Ungarn zehn bis 30 Prozent der Tickets zu Schnäppchenpreisen unter 20 Euro verkaufen.
- Billigere Flughäfen außerhalb der Großstädte.
- Schlanker Betrieb, mit einer jungen Crew, die für ihr Gehalt mehr fliegt als bei Traditionsairlines üblich – damit niedrigere Personalkosten.
- Möglichst hohe Einnahmen durch Zusatzgebühren.
- Die Maschinen werden besonders dicht bestuhlt. Wer mit Wizz geflogen ist, weiß: Im Flugzeug ist es eng. „Gewinner ist, wer die niedrigsten Kosten hat“ sagt Vorstand Michalopoulos. Die Wizz Air, die tatsächlich als hochprofitabel gilt zählt er dazu. Selbst wenn der Ölpreis steige, würde Wizz mit seinen treibstoffeffizienten Maschinen gegenüber der Konkurrenz profitieren. Rechnet sich ein Standort nicht, wird er rasch wieder abgebaut und die Kapazitäten dorthin verlagert, wo mehr Nachfrage herrscht. So wird Mitte Juni die Basis in Prag geschlossen und die Anzahl der Verbindungen reduziert.

In den kommenden Jahren will die Airline die Flotte auf rund 300 Maschinen verdreifachen (!) und jährlich 100 Millionen Passagiere befördern. Eine selbstbewusste Kampfansage an Europas Low Cost Carrier Ryanair und easyJet. Allein die irische Fluglinie beförderte zuletzt 129 Millionen Passagiere...

(Quelle: DER STANDARD)

Alitalia:

Einmal mehr hat die Regierung in Rom per Dekret einen neuerlichen Aufschub des Verkaufs der maroden Airline veranlasst. Exklusivverhandlungen mit dem Favoriten Lufthansa sollen in Kürze starten. Zehn Milliarden (!) Euro an Kosten sind dem italienischen Staat inzwischen entstanden... (tkb)

Austrian Airlines:

Der Wettbewerb setzte der AUA im traditionell schwachen ersten Quartal zu. Die Lufthansa Tochter hat trotz Passagierwachstums mehr Verlust gemacht als in der Vorjahresperiode. Neben der schwachen Nachfrage im nahen Osten macht die AUA auch die Betriebs-

versammlungen und den Warnstreik im März für den deutlichen Ergebnisrückgang verantwortlich. Der operative Verlust lag mit 67 Millionen Euro deutlich höher als die des Vorjahresquartals (59 Millionen).

(Quelle: „DER STANDARD“)

Thai: „787 Dreamliner“ Premiere:

Eine doppelte Premiere feierte Thai Airways am 20. April am Flughafen Wien. Mit der Aufnahme eines zusätzlichen Fluges nach Bangkok (jeweils Freitag), stärkt die thailändische Fluglinie ihr Engagement am österreichischen Markt. Seit 16. November des vergangenen Jahres fliegt Thai Airways auf der Strecke Bangkok-Wien bis zu viermal wöchentlich mit überaus großem Erfolg!

Durch den zusätzlichen Flug erhöht sich das wöchentliche Thai Angebot ab Wien ab sofort auf fünf Abflüge (Mo./Do./Fr./Sa./So) nach Bangkok und darüber hinaus nach Australien, Südostasien und natürlich in den bei den Österreichern so beliebten thailändischen Markt.

Mit dem Start der zusätzlichen Verbindung, stellte Thai Airways sein Fluggerät auf der Wien Verbindung von der bisherigen Boeing 777-300ER mit 348 Sitzplätzen, auf den etwas kleineren Boeing 787-8 „Dreamliner“ mit 256 Sitzplätzen um. Der Dreamliner aus dem Hause Boeing, von dem Thai Airways derzeit acht Stück betreibt, gehört bereits seit dem Jahr 2014 zur Flotte der „Star Alliance“ Fluglinie und zählt zu den jüngsten und modernsten Flugzeugen der Flotte. Zwar betreibt Thai Airways bereits seit vier Jahren den Dreamliner in seinem weltweiten Streckennetz, doch bislang noch nicht im Europaverkehr. Wien feiert hier eine Premiere!



Text: Martin Dichler, Wien, Bild: Marcel Schmidt

Avanti Air:

Lesen Sie dazu unseren Exklusivbericht auf der nächsten Seite!

Avanti Air - Geschichte einer Airline:

Im Vorjahr haben wir sie erstmals bei uns gesehen: Die Fokker 100 der privaten deutschen Luftfahrtgesellschaft „Avanti Air“. Gegründet wurde das Unternehmen 1994 von den beiden Geschäftsführern Markus Baumann und Stefan Kissinger, die diese Tätigkeit noch heute bekleiden. Damals wurde eine Piaggio Avanti P-180 als erstes Flugzeug angeschafft. Mit 2 Beechcraft 1900C Airliner und bis zu 10 verschiedenen anderen Flugzeugen wurden die ersten Aufträge abgewickelt. Der Sitz bzw. die Zentrale befindet sich im deutschen Burbach/Kreis Siegen. Mit Bedacht und Beharrlichkeit wurde an der Expansion der Firma gearbeitet.

1999 erfolgte der Umzug von Frankfurt an den Siegerland Flughafen und ab 2001 wurden die ersten Linienflüge z. B. mit ATR 72 für diverse Airlines aber auch immer wieder Charterflüge in ganz Europa getätigt. Die Liste der Fluglinien für die das Unternehmen tätig war, wurde immer länger. So wurden unter anderem auch Verträge mit Bangkok Airways abgeschlossen.

Dann, 2015/2016, die Ausflottung der ATR Flugzeuge und der Umstieg auf Fokker 100. Seit diesem Zeitpunkt stehen 2 Flugzeuge dieses Typs in Diensten von Avanti Air.



Foto: Daniel Rinner

Von Mai bis Oktober 2017 flog diese Maschine zuverlässig die Rotationen ab Innsbruck. Es gab in der gesamten Flugperiode kaum Verspätungen und keine einzige Streichung.

Im Dezember 2017 sowie Jänner 2018 wurde bei beiden Maschinen eine Modernisierung der Kabinen vollzogen, was beinahe schon den Eindruck eines Luxusfliegers erweckt.

Die Besonderheit in der Ausstattung liegt beispielsweise in der Anzahl der Plätze: Die für 106 Passagiere ausgelegte Maschine wird nur mit 100 beque-

men (Leder) Sitzen bestuhlt. Das gibt eine besondere Beinfreiheit (Sitzabstand 89 cm), was nicht nur große Menschen freut.



Blick in die Kabine der modernisierten Fokker 100

Foto: Daniel Rinner

Die Maschine wird von zwei leistungsstarken Rolls-Royce Tay650 turbofan Triebwerken angetrieben. Die Kombination aus geringem Gewicht, guten Langsamflugeigenschaften und hoher Triebwerksleistung ermöglicht gute Kurzstart- und Landeeigenschaften. Insgesamt steht mit der Fokker 100 ein sehr zuverlässiges Flugzeug zur Verfügung.

Für uns Flughafenfreunde besonders erfreulich, dass Avanti Air seit Mai dieses Jahres die Fokker mit der Kennung D-AOLG mit dem Logo unseres Partners Idealtours auftritt. Der heimische Reiseveranstalter holt seine Urlauber nicht nur von zuhause ab (und bringt sie auch wieder zurück), er bietet auf seinen Flügen in die Urlaubsdestinationen nach Griechenland, Italien und Menorca Imbisse und Getränke ausschließlich aus Tirol an.

Mit „Avanti Air“ haben wir seit längerer Zeit wieder einen neuen Carrier auf unserem Airport, der hoffentlich noch lange bei uns zu sehen ist.



Foto: Marcel Schmidt

British Eagle - vor 50 Jahren ging eine Ära zu Ende - Teil II (1960 - 16. September 1963). Tanja Chraust

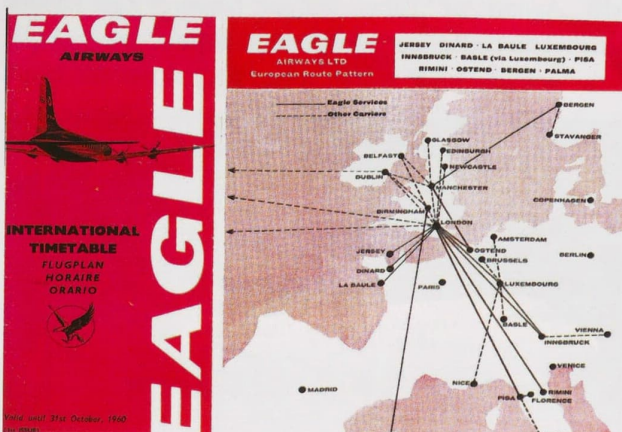
Die Eagle Airways-Kurse nach Innsbruck (1960)

Allein im Zeitraum zwischen dem 21. Mai 1955 (= Aufnahme der Eagle Airways-Verbindung mit Innsbruck) und Ende 1959 wurden insgesamt 660 Flüge nach und von Innsbruck durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 7.678 Passagiere (London-Innsbruck: 3.754 und Innsbruck-London: 3.924) befördert.



Ab dem Winter 1957/58 waren die Eagle Airways (Landing: Vickers Viking 1 A) auch in dieser Jahreszeit in Innsbruck präsent. Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Während Eagle Airways anfangs die Tiroler Landeshauptstadt in den Wintermonaten nicht angefliegen hatte, änderte sich das bereits ab der Wintersaison 1957/58. Neben dem Kurs London-Luxemburg-Innsbruck (1x/Woche) standen auch mehrere Direktflüge pro Woche von London nach Innsbruck auf dem Programm. Auch 1960 - im fünften Jahr ihres Bestehens - erwies sich die Partnerschaft des Innsbrucker Flughafens mit Eagle Airways als sehr erfolgreich, denn neben Austrian Airlines (Aufnahme der Strecke Wien-Innsbruck-Zürich am 5. September 1959) und Swissair (Linienflug Zürich-Innsbruck seit 26. Mai 1951) zählte der britische Airliner weiterhin zu den Säulen des Innsbrucker Flugbetriebs. Im Gegensatz dazu, war die seit 4. Juni 1950 bestehende KLM-Linie Amsterdam-Innsbruck schon gegen Jahresende 1956 eingestellt worden.



Der Eagle Airways-Flugplan vom Sommer 1960 mit dem europäischen Streckennetz. Original: Jakob Ringler, Ibk.

Hingegen starteten die Eagle Airways mit einer Flotte von über 20 Flugzeugen in das Jahr 1960 und waren inzwischen zum größten privaten Flugunternehmen Großbritanniens aufgestiegen und rangierten hinter den beiden staatlichen britischen Fluggesellschaften BOAC (= British Overseas Airways Corporation - Gründung: 24. November 1939) und BEA (= British European Airways - Gründung: 1. August 1946) an dritter Stelle. Da sich die Eagle Airways-Verbindung London-Innsbruck kontinuierlich aufwärts entwickelte, planten Eagle Airways ab Sommer 1960 auf dem Direktkurs London-Innsbruck anstelle der bisherigen zweimotorigen Maschinen (Vickers Viking 1A) größere Flugzeuge einzusetzen. Zu diesem Zweck fanden am 9. Februar 1960 mit einer aus Aden kommenden viermotorigen Eagle-Airways-Maschine der Type DC-6 die ersten Probeflüge auf dem Flughafen „Innsbruck Kranebitten“ statt.



Die viermotorige DC-6 der Eagle Airways auf dem Vorfeld des Flughafens „Innsbruck Kranebitten“. Im Hintergrund der 17,55 m hohe hölzerne Tower und der Hechenberg.

Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Weitere Testflüge folgten noch am 1. Mai und nachdem auch diese erfolgreich abgeschlossen werden konnten, wurde am 17. Mai 1960 noch eine Delegation von 24 Reisebürofachleuten und Journalisten der britischen Printmedien zu einem Repräsentationsflug mit einer DC-6 nach Innsbruck eingeladen. Ab 9. Juni 1960 standen die DC-6-Maschinen offiziell auf dem 3 x/Woche durchgeführten Direktkurs London-Innsbruck im Einsatz. Da dieses Fluggerät im Gegensatz zur Vickers Viking 1 A bereits über eine Druckkabine verfügte und dadurch bedingt höher fliegen konnte, betrug die Reisegeschwindigkeit bei der DC-6 schon

(Fortsetzung auf Seite 8)



Fokker F.III

Aufgrund des Zusammenschlusses der Junkers Flugverkehrs AG und des Deutschen Aero Lloyd am 6. Jänner 1926 wurde der bereits 1925 aufgenommene Kurs München-Innsbruck unter dem neuen Firmennamen „Deutsche Luft Hansa A.-G.“ durchgeführt. Zum Einsatz kam wie bisher die einmotorige Fokker F.III. Hier die Maschine auf der Graspiste des Innsbrucker Flughafens in der Reichenau mit Blick auf den Glungezer. Über die weibliche Zierde auf dem Fluggerät dürfte der Flugzeugführer, der in der offenen Pilotenkanzel steht, anscheinend nicht gerade erfreut gewesen sein.

(Text: Tanja Chraust. Original: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Sign. Ph-31628)

Weiteres historisches Bildmaterial finden Sie im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck. Das Archiv dokumentiert die Geschichte Innsbrucks von den Anfängen bis in die Gegenwart. Überaus bedeutend ist der Fotobestand mit etwa 120.000 Aufnahmen. Unsere MitarbeiterInnen beraten und unterstützen Sie gerne bei Ihren Nachforschungen.

STADTARCHIV | STADTMUSEUM INNSBRUCK
Badgasse 2 • A-6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 5360 1400
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/stadtarchiv

Öffnungszeiten:
Stadtmuseum: Mo–Fr 9–17 Uhr
Stadtarchiv: Mo–Do 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Fr 9–13 Uhr

491 km/h, während diese bei der Vickers Viking 1 A nur bei 337 km/h lag. Somit verkürzte sich die Flugzeit beim Direktkurs gegenüber der zweimotorigen Vickers Viking 1 A deutlich und daher konnte die Strecke London-Innsbruck bereits in knapp 2 1/2 Stunden absolviert werden. Ebenso erhöhte sich auch das Sitzplatzangebot gegenüber der Vickers Viking 1 A deutlich, und zwar von 34 auf insgesamt 100. Der Flugpreis für die Verbindung London-Innsbruck lag in diesem Jahr bei 1.523,- Schilling (= € 110,68) und inklusive retour bei 2.742,- Schilling (= € 199,27).



Die DC-6 der Eagle Airways. Im Hintergrund das ebenerdige Gebäude der Flugsicherung und Meteorologie sowie das verdeckte Hotel des Flughafens „Innsbruck Cranebitten“.

Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Jedoch bei einem Rückflug innerhalb von 23 Tagen reduzierte sich der Flugtarif auf 2.333,- Schilling (= € 169,55). Noch im September dieses Jahres sorgte nicht nur der Transport eines neuen Lotus-Formel-Junior-Rennwagens in einer aus London kommenden Eagle Airways-Maschine der Type DC-6 für einiges Aufsehen, sondern vor allem dessen Entladung auf dem Flughafen „Innsbruck Cranebitten“. Für dieses Unterfangen benötigte man auf dem lokalen Flughafengelände einen Spezialkran, um das neue Rennauto sicher auf den Boden zubringen. Dieses Fahrzeug war für den Innsbrucker Rennfahrer und österreichischen Staatsmeister Walter Schatz für das 3. Internationale Innsbrucker Flughafenrennen am 8. Oktober 1960 vorgesehen.



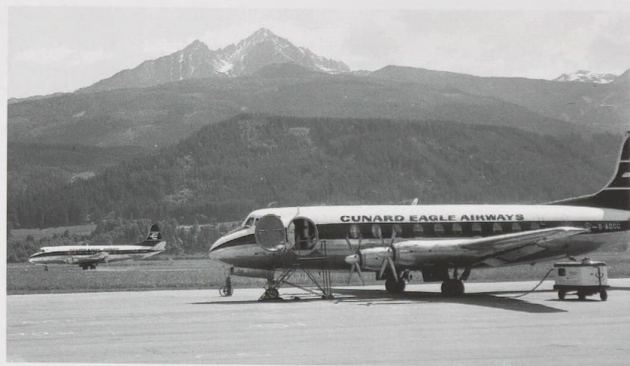
Zunehmend verdrängten die größeren und neuen Flugzeuge - wie hier die DC-6 (im Vordergrund) die zweimotorige Vickers Viking 1 A (dahinter mit dem BP-Tankwagen). Hier der Blick auf den Ort Völs mit dem Blasiusberg.

Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Die Cunard Eagle Airways-Ära (28. Juli 1960 - 15. September 1963)

Als sich 1960 die britische Reederei Cunard mit 60 % an Eagle Airways beteiligte, trat ab 28. Juli 1960 die bisherige Fluggesellschaft Eagle Airways unter dem neuen Namen Cunard Eagle Airways auf. Der häufige Einsatz von DC-6-Maschinen auf dem Direktkurs London-Innsbruck schlug sich bereits im ersten Jahr in deutlich höheren Passagierzahlen nieder. Dieser positive Trend wirkte sich natürlich auch auf das Gesamtfluggastaufkommen des Flughafens „Innsbruck Cranebitten“ aus, denn 1960 wurden bei 1.284 Flugbewegungen schon insgesamt 25.336 Personen abgefertigt. An diesem Jahresflugbetrieb waren insgesamt 12 Fluggesellschaften beteiligt, wobei Großbritannien das größte Kontingent an Flugreisenden stellte. Mit dieser Bilanz rangierte der Flughafen „Innsbruck Cranebitten“ nach 1958 und 1959 auch 1960 nicht nur bei den Flugbewegungen, sondern auch bei den beförderten Personen nach Wien-Schwechat an zweiter Stelle der österreichischen Flughäfen.

Doch dieser ständige Aufwärtstrend im lokalen Flugverkehr führte dazu, dass man mit dem von der französischen Besatzungsmacht nach dem Zweiten Weltkrieg errichteten und am 15. Jänner 1948 eröffneten Flughafen trotz laufender baulicher Verbesserungen zunehmend nicht mehr das Auslangen fand. Um jedoch für das künftig zu erwartende Verkehrsgeschehen rechtzeitig entsprechend gerüstet zu sein, fasste der Aufsichtsrat der Tiroler Flughafenbetriebsgesell-



Im Vordergrund die Vickers Viscount 755 D mit dem Kennzeichen G-AOCC. Dieses Flugzeug war schon ab April 1961 unter dem Kennzeichen VR-BBM bei der im Dezember 1957 gegründeten Eagle Airways (Bermuda) Ltd. im Einsatz. Doch mit 3. September 1962 ging diese Maschine an Cunard Eagle Airways. Auf der Piste befindet sich noch eine weitere Vickers Viscount der 700er Serie. Im Hintergrund die markante 2.403 m hohe Saile. Foto: Jakob Ringler, Ibk

schaft m.b.H. im Jahr 1960 den Beschluss, den neuen Innsbrucker Flughafen auf den noch freien Flächen südlich der bestehenden Start-/Landepiste zu errichten.

Diese Maßnahme war deshalb erforderlich, weil die bestehende Anlage „Innsbruck Kranebitten“ auf der Nordseite der Ulfiswiese nicht mehr vergrößert werden konnte. Das verhinderte einerseits der inzwischen immer stärker heranrückende städtische Siedlungsraum und andererseits auch die unmittelbare Nähe der Berghänge der Nordkette.

Die kommenden Jahre des britischen Flugunternehmens mit der Bezeichnung Cunard Eagle Airways waren dadurch geprägt, dass viermotorige Flugzeuge immer mehr die Vickers Viking 1 A auf der Innsbruck-Verbindung verdrängten. So setzte der Airliner 1961 neben dem verstärkten Gebrauch der viermotorigen DC-6 ab 8. April 1961 auch die viermotorigen Vickers Viscount 707 mit den Kennzeichen G-ARKH und G-ARKI bei den Innsbruck-Kursen ein. Dieses Fluggerät entsprach mit einer Reisegeschwindigkeit von 486 km/h faktisch der DC-6, jedoch war diese um einige Meter kürzer und war daher nur für maximal 63 Passagiere ausgerichtet. Aber dieses Sitzplatzangebot übertraf die Vickers Viking 1 A deutlich. Die zunehmende Verwendung von größeren Fluggeräten hatte zur Folge, dass im Laufe der zweiten Jahreshälfte die Vickers Viking 1 A nicht mehr bei den Innsbruck-Flügen zum Einsatz kam. Schließlich wurde 1962 die



FROM AND TO LONDON						
To and from	Frequency and Period of Operation	Depart	Arrive	Aircraft	Class	Pl. No.
LONDON TO BERMUDA	Sa. (01-07-57)	12.30	07.35	Sa. VVCO 18301	Non-stop	
BERMUDA TO LONDON	Sa. (17-03-58)	12.30	13.30	Sa. VVCO 18300	Non-stop	
LONDON TO DINARD	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.45	DC6	Y	EG81
DINARD TO LONDON	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.45	DC6	Y	EG81
LONDON TO INNSBRUCK	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58), Sa. (07-03-58)	12.30	11.45	DC6	Y	EG81
INNSBRUCK TO LONDON	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58), Sa. (07-03-58)	12.30	11.45	DC6	Y	EG81
LONDON TO JERSEY	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
JERSEY TO LONDON	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
LONDON TO LA BAULE	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
LA BAULE TO LONDON	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
LONDON TO LUXEMBOURG	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58), Sa. (07-03-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
LUXEMBOURG TO LONDON	Tu. (10-11-57), Th. (01-01-58), Sa. (07-03-58)	12.30	11.30	DC6	Y	EG81
LONDON TO MIAMI	(Flight BHE1 Home/Plant)	12.30	13.30	Sa. VV	18301	Bermuda Home
MIAMI TO LONDON	(Flight BHE2 Home/Plant)	12.30	13.30	Sa. VV	18300	Bermuda Home

Der Sommerflugplan 1962 von Cunard Eagle Airways Ltd. Original: Jakob Ringler, Innsbruck

noch letzte vorhandene Vickers Viking 1 A bei Cunard Eagle Airways außer Dienst gestellt. Eine weitere Verbesserung bei den Innsbruck-Routen ergab sich noch in diesem Jahr, weil am 4. Mai 1962 das britische Flugunternehmen anlässlich von Probeflügen die viermotorige Bristol 175 Britannia Serie 324 (Kennzeichen: G-ARKB) zum ersten Mal in Innsbruck präsentierte. Dieses für Innsbruck völlig neue Fluggerät bestach im Vergleich zur DC-6 und der Vickers Viscount 707 mit 575 km/h nicht nur mit einer deutlich höheren Reisegeschwindigkeit, sondern auch mit einer größeren Beförderungskapazität, welche für 120 Passagiere und sieben Besatzungsmitglieder vorgesehen war.

(Fortsetzung auf Seite 10)

Scho' koschtet?

Die gute alte Zeit – in einem Bier von heute.

Zillertal Tyrolean Imperial Zwieckl



Die Bristol 175 Britannia Serie 324 mit dem Kennzeichen G-ARKB von Cunard Eagle Airways auf dem Vorfeld des Flughafens „Innsbruck Kranebitten“ mit Blick auf den Patscherkofel. Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Ab 1. Juni 1962 stand dieser Flugzeugtyp verstärkt bei den Innsbruck-Kursen in Verwendung und ersetzte vielfach die DC-6-Maschinen. Bis zum Jahresende 1962 absolvierte der britische Airliner, der inzwischen schon zu den Stammgästen auf dem lokalen Fluggelände zählte, auf der Linie London-Innsbruck-London insgesamt 129 Flüge (Linie: 110 und Charter: 19). Dabei wurden insgesamt 11.582 Personen befördert, was immerhin einem Anteil von rund 49 % des Passagieraufkommens auf dem Flughafen „Innsbruck Kranebitten“ entsprach.



Die Vickers Viscount 755 D von Cunard Eagle Airways mit dem Kennzeichen G-AOCC auf dem Vorfeld des Flughafens „Innsbruck Kranebitten“, der sich nördlich der bestehenden Start-/Landepiste befand. Im Hintergrund links ist bereits der noch nicht ganz fertiggestellte Terminal für die neue südseitige Anlage zu erkennen.

Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

1963 wurden auf den Flügen nach Innsbruck vor allem die Vickers Viscount-Fluggeräte der Type 755 D (Kennzeichen: G-AOCC und G-AOCB) und die Bristol 175 Britannia (Serie 324; Kennzeichen: G-ARKA, G-ARKB und Serie 312: G-AOVT), eingesetzt.

Dafür reduzierte sich die Verwendung der DC-6 Maschinen bei den Flügen nach Innsbruck immer mehr und daher waren diese auf dem Flughafen „Innsbruck Kranebitten“ nur mehr vereinzelt anzutreffen. Darüber hinaus plante die britische Fluggesellschaft ihre Flotte um weitere Bristol 175 Britannia-Maschinen aufzustocken.



Die Douglas DC-6 von Cunard Eagle Airways mit dem Kennzeichen G-APON. Im Hintergrund sieht man bereits den Rohbau des neuen Towers der neuen Südanlage mit dem Schloss Mentlberg. Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Die Umbenennung in British Eagle International Airlines (16. September 1963)

1963 kam es erneut zu einer Namensänderung, denn die Reederei Cunard hatte sich als Haupteigentümer bei Cunard Eagle Airways zu einer Kooperation mit der BOAC entschlossen und verkaufte daher am 14. Februar 1963 ihre Anteile an der Luftfahrtgesellschaft Cunard Eagle Airways an Herold Bamberg, dem Begründer der Eagle Aviation bzw. Eagle Airways. Aus diesem Grund wurde der seit 28. Juli 1960 bestehende Firmennamen Cunard Eagle Airways mit 16. September 1963 auf British Eagle International Airlines Ltd. abgeändert



Ein Flugticket von British Eagle International Airlines. Privataarchiv: Tanja Chraust, Ibk - Bestand „Ilse Kostner“

(Fortsetzung Journal Nr. 129, September 2018)



Tropea lockt mit seinen traumhaften Stadtstränden



Kalabrien bietet herrliche kulinarische Spezialitäten!



Zauberhafte Piazza in Pizzo



Stromboli bei Nacht

Kalabrien Stiefelspitze Italiens!

Südländisches Flair, traditionelle Städtchen mit malerischen Gassen, weite Sandstrände und steile Felsküsten – all das ist Kalabrien!

Kalabrien ist nicht nur eine der südlichsten Regionen Italiens, sondern auch eine der abwechslungsreichsten Gegenden unseres Nachbarlandes. Steile Felsküsten wechseln sich mit weiten Sandstränden ab. Vergangenheit trifft auf Moderne. Bella Italia und die ausgezeichnete Küche lockt jedes Jahr zahlreiche Urlauber an die Stiefelspitze. Das malerische Städtchen Tropea mit seinen drei Stadtstränden ist eines der Highlights. Die engen Gassen eröffnen einem versteckte Piazzas mit exzellenten Restaurants und wunderbaren Eisdielen. Dolce vita pur!

Sehenswertes in Kalabrien

Schon alleine die Altstädte von Pizzo und Tropea sind ein Kultur-Highlight für sich. Ein Ausflug zur sizilianischen Vulkaninsel Stromboli ist ein Muss! Erleben sie das noch immer aktive Feuerspiel des Berges bei Nacht vom Boot aus. Der nahegelegene Nationalpark Parco dell'Aspromonte lockt ebenfalls Erholungssuchende an. Eine weitere Empfehlung ist ein Tagesausflug nach Taormina (Sizilien). Schlendern sich gemütlich durch den Ort, gönnen Sie sich einen Cappuccino und genießen Sie das italienische Flair.

Info & Buchung unter
0810-208030 oder
urlaub@idealtours.at
und in jedem guten Reisebüro

(i)DEALTOURS
Tirols erste Urlaubsadresse





Außergewöhnlicher Chartersamstag

Am Morgen des 17. Februars 2018 herrschte einmal mehr dichter Nebel über der Tiroler Landeshauptstadt. Aufgrund der gewohnt schwierigen Verkehrssituation auf den Straßen zwischen Bayern und Tirol verzichteten sämtliche Airlines auf Flugumleitungen und warteten bessere Wetterbedingungen in Innsbruck ab. Als sich gegen Mittag der Nebel verzog, machten sich die mit Wintertouristen gefüllten Flugzeuge schlussendlich auf den Weg. Die Vielzahl verspäteter Flüge traf in Innsbruck mit der planmäßigen Mittags-Rushhour zusammen, weshalb etliche Chartermaschinen am Taxiway Alpha auf freie Abfertigungspositionen warten mussten.

Foto: Daniel Rinner



In Memoriam Egon Pircher

20 Jahre war dieses Bild das „Markenzeichen“ der Flughafenfreunde-Zeitschrift. 1984 gründete Egon Pircher mit Armin Stotter, und Mitstreitern, den Verein der Freunde des Flughafen Innsbruck. Damals noch maschinengeschriebene sechs Seiten, mit ein paar schwarz/weiß Bildern, waren wichtiges Informationsmaterial für die flugbegeisterten Befürworter des Flughafens und trug schon damals zur Meinungsbildung bei.

Zu diesem Zeitpunkt stand die Entwicklung unseres Airports auf wackeligen Beinen. Die Bemühungen der Flughafenbetriebsgesellschaft, das Flugwesen in Tirol zu verbessern, brauchten Unterstützung von begeisterten und engagierten Mitbürgern. Egon hat dies erkannt und sich mit Mut, Engagement und Verstand bei Bürgern, Politikern und Behörden für unseren Flughafen eingesetzt. Nicht immer war er mit seinen Vorstellungen gern gesehener Gast. Trotzdem hat ihn einmal der seinerzeitige Direktor Mag. Reinhold Falch als „den wahren Direktor“ bezeichnet.

Egon hat mich mit seiner überzeugenden Art behutsam in das Vereinsleben bei den Flughafenfreunden eingebunden. Immer mehr Wege führten mich als Kufsteiner zum Innsbrucker Flughafen was später zur Folge hatte, dass mein jüngerer Sohn Pilot wurde. Egon gründete auch den Dachverband der Flughafenfreunde Österreichs.



Mit kurzer Unterbrechung und neuem Namen tagt dieser Verbund jährlich an einem anderen Flughafen Österreichs.

Egon Pircher wurde 1921 in Matrei in Tirol geboren, wo er auch in die Volksschule ging. Später besuchte er das humanistische Gymnasium in Hall in Tirol. Die Einberufung zur Armee als Funker in Paris beendete jäh die universitäre Ausbildung. Seine spätere Verlegung an die Ostfront war seine Sache nicht und so fand er noch vor Kriegsende die Möglichkeit zu desertieren. Mit einem guten Kameraden schaffte er den Weg in die Freiheit und legte 1000 km zurück in sein geliebtes Land Tirol!

Nachdem er innerhalb weniger Jahre seine aus Südtirol stammenden Eltern verlor, konnte auch das Studium nicht mehr vollendet werden – es galt seine Familie zu versorgen. Vor 44 Jahren lernte Egon Martha kennen und 2009 wurde geheiratet. Mit ihr hat er noch viele schöne Jahre verbracht.

Nun ist ein erfülltes Leben zu Ende gegangen. Egon ist am 19. März 2018 friedlich eingeschlafen.



Fotos: Privat, M. Pircher

Egon war immerhin 63 Jahre (!) jung als er unseren Verein gründete. Der Flughafen, die Fliegerei und sein Verein waren bis zuletzt seine Leidenschaft. Mit der selben Leidenschaft wollen wir das weiterführen, was er begann.

Für den gesamten Vorstand der FDFI, Theo Hanisch

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Gastronomie- und Event-Erfahrung!

Neben unserem Inflight Catering für Privatjets auf „Very VIP“ Niveau beliefern wir Sie auch sehr gerne bei Ihrer privaten Veranstaltung mit unseren sehr hohen Qualitätsmaßstäben.

Wir beraten Sie auf der Suche nach der passenden Location, stellen Ihnen Dekoration und Equipment zur Verfügung und unser ausgebildetes Servicepersonal bemüht sich um Ihr Wohl und das Ihrer Gäste.

Wir freuen uns Ihren Event nach Ihren Vorstellungen auszurichten und Sie und Ihre Gäste mit einer exklusiven Gesamtleistung verwöhnen zu dürfen.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch besondere vegetarische und vegane Speisen an oder stellen Ihnen Speisen und Getränke auch nach speziellen Themen zusammen.



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
unter +43 512 276100 oder an anja.troger@cn9.at

Flughafenfreunde Tagung in Linz

Der Verein der **Freunde des Flughafens Linz (VFFL)** lud am 06.04. und 07.04.2018 zur bereits 4. Tagung der österreichischen Flughafenvereine. Abordnungen der **Flughafenfreunde Wien**, des **FANCLUB Salzburg Airport**, der **Freunde des Flughafen Graz**, des im vergangenen Jahr gegründeten **Airportclub Graz**, sowie der **Freunde des Flughafens Innsbruck** waren der Einladung gefolgt und zum **blue danube airport Linz** gekommen.

Am ersten Tag stand eine Reihe von Führungen am Flughafen Linz am Programm. Nach einem herzlichen Empfang in der VIP-Lounge des Flughafens ging es zunächst zum Bundesheer, welches am Fliegerhorst Vogler drei **Lockeed C130K „Hercules“** der Lufttransportstaffel, **Saab F 105OE** sowie **Agusta Bell 212** betreibt. Anschließend folgte ein Blick in den Hangar von Christophorus 10, gefolgt von der Besichtigung der Flughafenfeuerwehr sowie der Notstromanlage der 3000 m langen Start- und Landebahn 08/26. Ein wahres Highlight stand am Abend noch auf dem Programm: Bei einem exklusiven Blick hinter die Kulissen von DHL, welche derzeit den Standort Linz massiv ausbaut, konnten die Anwesenden hautnah die Abfertigung einer Boeing 757-200PCF verfolgen und auch einen Blick in das Cockpit werfen. Der Abflug des Frachtfliegers konnte nahe der Runway beobachtet werden, bevor der Tag mit einer Befahrung der Piste endete.

Der zweite Tag begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Personen sowie Informationen über Veränderungen innerhalb der Vorstände und Vereine. Interessante Vorträge mit hohem Informationsgehalt von **Flughafenbetriebsleiter DI Markus Kugler** sowie **Marketingleiter Ingo Hagedorn** über den blue danube airport Linz selbst, Sicherheit am Flughafen sowie das Pauschalreisegesetz, welches auch die Flughafenfreunde betrifft, standen als nächstes auf der Tagesordnung.

In Arbeitssitzungen wurde anschließend über eine Reihe von Themen diskutiert und beraten. Hauptaugenmerk lag dabei auf neuen Verordnungen (wie z.B. dem neuen Datenschutzgesetz) einer verstärkten Zusammenarbeit der Vereine bei Vereinsreisen sowie mehr Informationsaustausch, Auftritten in sozialen Medien sowie dem „Nachwuchs“ in den Vereinen. Mit einer Vielzahl an Ideen und Informationen ging die Tagung am Nachmittag zu Ende.



Gruppenbild von der Flughafenfreunde- Tagung in Linz

Die Freunde des Flughafens Innsbruck bedanken sich beim VFFL für die Ausrichtung und perfekte Organisation dieser Tagung. Wir, die FDFI, freuen uns, die nächste Tagung in Innsbruck veranstalten zu dürfen und sehen einem Wiedersehen freudig entgegen. Wir werden versuchen, den Vorgaben unserer diesjährigen Gastgeber gerecht zu werden.

Bericht: Daniel Rinner

Vereinsabend April 2018

Zum Vereinsabend am 06. April durften wir die Vertreterin von **Idealtours, Sandra Schennach**, bei uns begrüßen. Unsere Ansprechpartnerin in der Filiale in Völs hat uns in ihrer mitreißenden Art über die Reise destinationen von Idealtours informiert. Besonders Ziele in Griechenland (Kalamata, Lefkos) oder Spanien (Menorca) wurden präsentiert. Genau der richtige Zeitpunkt um Urlaubsgefühle wachzurufen. Übrigens: Auch heuer dürfen wir uns über Angebote zu „**Ping-Pong-Flügen**“ mit Idealtours freuen (siehe Seite 3)!



Sandra Schennach mit (begeisterten) Vorstandsmitgliedern



Partner der FDFI

4. Foto-Safari am Flughafen Wien

In Kooperation mit dem Flughafen Wien veranstalteten die Flughafenfreunde Wien am 12. Mai 2018 die bereits vierte Ausgabe der Foto-Safari.

Nachdem sich alle Teilnehmer, darunter auch Vertreter der Flughafenvereine aus Linz, Graz und Innsbruck, pünktlich bei der neu gestalteten Besucherwelt eingefunden hatten, startete die Bustour zu diversen Fotopositionen entlang der Start- und Landebahnen 11/29 und 16/34. Von dort aus konnten Flugzeuge wie Airbus A330, Boeing 747F und Boeing 787 fotografisch festgehalten werden, ganz ohne nervenden Flughafenzaun vor der Linse.



Highlight für viele Teilnehmer war ein Stopp beim „neuesten“ Flottenmitglied von Austrian. Die sechste Boeing 777-200ER (OE-LPF) war erst wenige Tage zuvor in Wien gelandet und wurde vor der Austrian-Technik geparkt, wo sie aus nächster Nähe bestaunt werden konnte. Das über 16 Jahre alte Flugzeug flog zuvor bei Varig und Acromexico und wurde in den vergangenen vier Monaten in Hong Kong umgebaut, sowie mit der neuen Austrian-Lackierung und Stickern anlässlich des 60. Jubiläums versehen.



Zum Abschluss der Tour positionierten sich nochmals alle Planespotter für den Start des Airbus A380 von Emirates im westlichen Bereich der 11/29. Eine kurzfristige Änderung des Take-Offs auf Piste 16 erforderte einen raschen Stellungswechsel zum Pistenkreuz, wo die Schnellsten den Superjumbo noch fotografieren konnten. Mit einer Rundfahrt um die Piste 16/34 endete die Safari wieder am Ausgangspunkt.

Ein herzliches Dankeschön an die Flughafenfreunde Wien für die Einladung und Organisation sowie



an den Flughafen Wien für die Durchführung dieses Events!

Bericht: Marcel Schmidt, Daniel Rinner; Bilder: Martin Dichler, Marcel Schmidt, Daniel Rinner



Sommer 2018

Möchten Sie ein **Stück Sommer?**

Amsterdam

Brac

Chalkidiki

Frankfurt

Helsinki

Kalabrien

Kalamata

Kefalonia

Korfu

Kos

Kreta

London

Mallorca

Menorca

Preveza/Lefkas

Rhodos

Sardinien

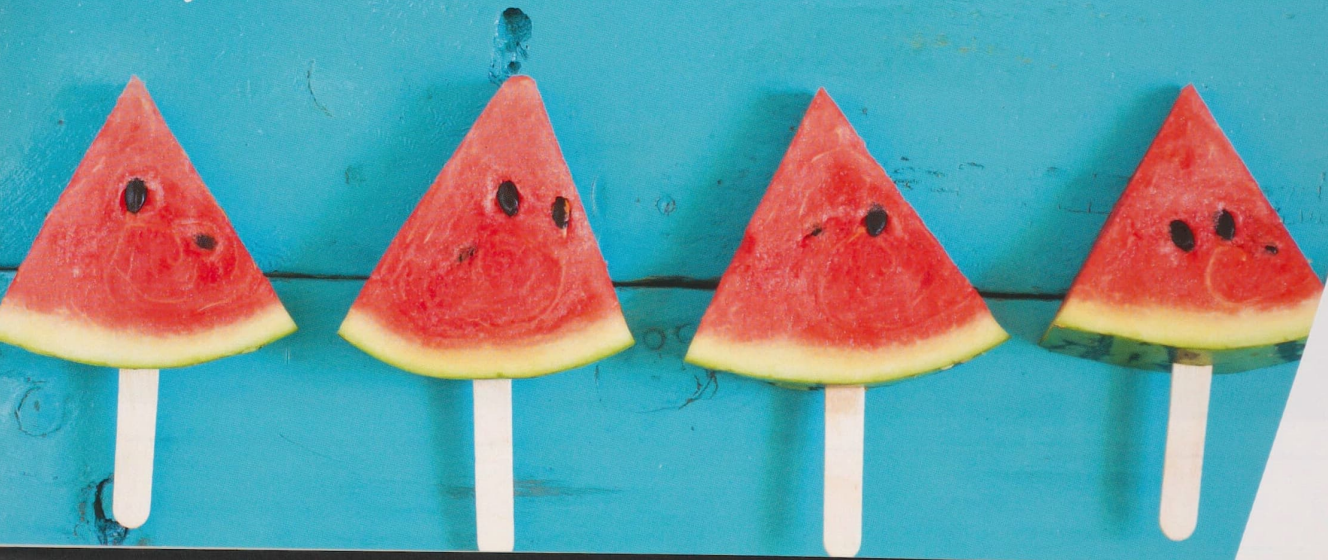
Wien

Zadar

Zakynthos



www.innsbruck-airport.com



Einsteigen, abheben, genießen,...

Mit einem Abflug ab Innsbruck beginnt das Reiseerlebnis schon direkt am Flughafen. Kurze Wege und Wartezeiten sowie persönlicher Service sind beste Voraussetzungen für eine stressfreie Reise. Auch das unkomplizierte Landen schätzen die Passagiere des Flughafens Innsbruck ganz besonders. Nach der Landung erhält man in kürzester Zeit sein Gepäck und ist quasi im Handumdrehen zu Hause.

Vielfältiges Griechenland

Griechenland zum Beispiel ist ein äußerst beliebtes Reiseziel der Tirolerinnen und Tiroler. Familien und Paare, Sportbegeisterte und Sonnenanbeter, Genießer und Entdecker finden in Griechenland gleichermaßen, was das Herz begehrt. Die Peloponnes und die vielen Inseln bieten atemberaubende Landschaften, mediterrane Küche, bedeutende Sehenswürdigkeiten und das perfekte Klima.

Und so gibt es im Sommer 2018 gleich zwei neue griechische Sonnenziele, die von Innsbruck aus direkt angefliegen werden: Kalamata und Zakynthos.

Kalamata, am Festland gelegen, wird bis 14. Oktober jeweils sonntags angesteuert (Infos unter www.idealtravels.at).

Auf die Insel Zakynthos geht es bis 27. September immer am Donnerstag (Infos unter www.tui.at).

Neben den beiden neuen Destinationen werden in Griechenland Korfu, Kos und Rhodos je einmal pro Woche angeboten. Kreta, Kefalonia, Chalkidiki/Thessaloniki und Preveza/Lefkas stehen sogar zwei Mal pro Woche auf dem Flugprogramm. Damit lassen sich auch beliebte 10-Tages-Aufenthalte perfekt einplanen.



Bildquellen: Peter Norz, pixabay

Auf nach Italien, Kroatien oder Spanien

In Italien stehen das traumhafte Sardinien einmal und das ursprüngliche Kalabrien zwei Mal pro Woche auf dem Programm.

In Spanien versprechen die Balearen-Inseln Menorca und Mallorca Urlaubsvergnügen pur, an der kroatischen Adria locken Brac und Zadar.

Städtereisen ganz einfach ab Innsbruck

Wer von Flugreisen ab Innsbruck nicht genug bekommen kann, kann sich für einen Citytrip in eine dieser aufregenden Städte entscheiden:

Amsterdam wird von Transavia (Tochtergesellschaft von KLM) zwei Mal, Helsinki von Finnair ein Mal pro Woche angefliegen. Nach London Gatwick geht es vier Mal pro Woche mit easyJet, British Airways stockt im Sommer ihre Flüge nach London Heathrow auf drei wöchentliche Verbindungen auf. Frankfurt (mit Lufthansa) wird vier Mal und Wien (mit Austrian Airlines) bis zu fünf Mal täglich angeboten. Zwei Mal pro Woche geht es nach Palma de Mallorca (mit Laudamotion).

Auch bei Fernreisen sind Sie in Innsbruck richtig! Amsterdam, Frankfurt, London Heathrow und Wien bieten perfekte Umstiegsmöglichkeiten zu einer Vielzahl an Destinationen innerhalb Europas und weit darüber hinaus.

TIPP:

Genießen Sie die Zeit vor dem Abflug mit einem Besuch in unserer Vielfliegerlounge „Tyrol“. Nähere Informationen unter www.innsbruck-airport.com.



Wien.

Positiver Bescheid zur 3.Piste

Die Flughafen Wien AG freut sich über den jüngsten Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts (BVwG) zum Thema der 3.Piste. Dieser teilte am 28.März offiziell mit, dass die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der geplanten dritten Start- und Landebahn am Flughafen Wien-Schwechat bestätigt wurde.

Das BVwG hatte nach der Aufhebung seiner ersten Entscheidung durch den Verfassungsgerichtshof im Juni 2017 neuerlich über die Beschwerden der Flughafen-Anrainer zu entscheiden. Dabei hatte der Verfassungsgerichtshof den Rahmen für die Berücksichtigung der öffentlichen Interessen vorgegeben. Daher war das Projekt vom Bundesverwaltungsgericht in allen Teilbereichen nochmals im Detail zu prüfen. Dabei wurden insbesondere der Bedarf nach einer weiteren Start- und Landebahn, die Berechnung der zusätzlichen Fluglärmissionen sowie der CO₂-Emissionen geprüft.

Der zuständige Senat, bestehend aus drei Richtern, hat nach detaillierter Prüfung entschieden, dass zusätzliche Auflagen etwa in den Bereichen Treibhausgasemissionen, Fluglärm oder beim Baustellenstaub vorzusehen sind.

So wird zu gewährleisten sein, dass innerhalb eines Zeitraumes von maximal fünf Jahren nach Inbetriebnahme der neuen Piste eine CO₂-Neutralität des Flughafens erreicht wird. Bereits vor Inbetriebnahme der dritten Piste sind Maßnahmen zu setzen, die eine Reduktion der CO₂-Emissionsmengen um 30.000 Tonnen zur Folge haben. Diese Maßnahmen haben sich auf die Sparten Abfertigung, Triebwerk-Probelaufe oder etwa die stationäre Infrastruktur zu beziehen.

Zur Reduktion des Fluglärms wurden deutlich strengere Grenzwerte für den Tag und für die Nacht vorgeschrieben. Verschiedene Vorgaben zur Messung und Berechnung des Fluglärms wurden strenger angesetzt und präzisiert.

Auch beim Bau sind verschiedene zusätzliche Maßnahmen zu setzen, um die Bildung von Baustellenstaub möglichst zu verringern.

Von Martin Dichler, Wien

Graz.

Ein bunter Mix nach Ägypten

Immer freitags und sonntags geht es direkt von Graz nach Hurgada. Das beliebte und zugleich größte Urlaubsziel am Roten Meer wird ex Graz von zwei ägyptischen Airlines bedient: Fly Egypt und Air Cairo, die ebenfalls Flüge nach Marsa Alam anbietet. Zum Einsatz kommt dabei ein bunter Mix an Lackierungen und Fluggerät. Neben den drei verschiedenen Air Cairo Lackierungen auf der Airbus A320 Flotte (Alt, Neu, Weiß) fliegt zurzeit auch AMC Airlines mit einer Boeing 737 im Wetlease für Air Cairo. Fly Egypt setzt die originell lackierten Boeing 737, mit den markanten Wimpfern um das Cockpit und den Hieroglyphen auf den Winglets, ein.



Foto: Peter Zandonella

Charterkurzketten sorgen für Abwechslung

Mit Beginn des Sommerflugplans starteten auch die ersten vorsaisonalen Charterkurzketten ab Graz. Nach der langen Winterpause und dem reduzierten Flugangebot sind diese Flüge eine willkommene Abwechslung und die ersten Vorboten auf das starke Chartergeschäft im Sommer.



Foto: Natascha Sander

FLUGPLÄTZE

Im Flugplan standen Destinationen wie Funchal, Bastia, Dubrovnik und Palermo sowie ein abwechslungsreicher Mix an Airlines. So waren am Flughafen Graz folgende zu sehen: Austrian Airlines (A319 & A321), Go2Sky (B737), Travel Service sowie deren Tochterunternehmen Smart Wings (B737), Enter Air (B737), Germania (A319 & A321) sowie Adria Airways (CRJ900). Text: Michael Sander, Graz

Linz.



Die deutsche Luftwaffe sowie die französische Armée de l'Air führten Anfang April jeweils mit Airbus A310-300 Truppencharterflüge für das österreichische Bundesheer von Linz nach Pristina im Kosovo durch.



Enter Air ist im Mai und Juni mehrmals wöchentlicher Gast in Linz und fliegt diverse Städte- und Kurzkettenflüge in europäischen Zielen an.

Laudamotion fliegt im Mai für Eurowings die neue Korfu-Kette.

Auf den Pensionistenflügen nach Podgorica setzt Montenegro Airlines auch eine über die Sommersaison gemietete Boeing 737-500 von Air X Charter mit ansprechender Hybrid-Bemalung ein.



Text und Fotos: Michael David, Linz

Klagenfurt.

Die auf Immobilienentwicklungen und Finanzinvestments spezialisierte Gesellschaft „Lilihill Capital“ erhielt den Zuschlag für eine 74,9 %ige Beteiligung am Flughafen Klagenfurt. Lilihill setzte sich damit gegen den Bauindustriellen Hans Peter Haselsteiner durch. Weitere Gremialbeschlüsse des Gemeinderats und der Landesregierung sind erforderlich. (Quelle: DER STANDARD)

Innsbruck.

Für Tiroler, Südtiroler, Ostschweizer und Südbayern bietet der Flughafen Innsbruck heuer wieder ein wirklich attraktives Angebot an Flügen in herrliche Urlaubsdestinationen! Die schönsten Flecken in Griechenland, die außergewöhnliche Region Kalabrien in Italien, Mallorca und Menorca in Spanien, Madeira oder Kroatien können in kürzester Zeit mit dem Flugzeug erreicht werden. Die Flüge sind bereits im Mai gestartet und gehen noch bis Oktober. Laudamotion fliegt sonntags vom 3. Juni bis 21. Oktober mit Airbus A321 nach Palma de Mallorca.



Foto: Daniel Rinner

Nächste Vereinsabende:

01.06.2018: Dein Recht als Fluggast - Gast: Dr. Christian Schuster (siehe Anhang!)
06.07.2018: Sommerpause!!!
04.08.2018: Grillen - Terrasse am Flughafen
07.09.2018: Über den Wolken / Damals – Heute - Gäste: Überraschung!!!

Airshows:

08.06. bis 09.06.2018: Austrian AIRFEST Flugplatz Bad Vöslau
09.06. bis 10.06.2018: Munich Airport Family Days
23.06. bis 24.06.2018: Red Bull Air Race Budapest
22.07. bis 22.07.2018: Lignano Air Show

Vereinsabend am 1. Juni 2018

Der Vereinsabend am 01.06.2018 wird auf Einladung von Tyrolean Jet Service vom „Fly-INN“ Flughafenrestaurant in das „Hideaway Office“ in der Elisabethstraße 3, 2. Stock (gleich neben der evangelischen Kirche) im Saggen. Wir ersuchen umgehend um verbindliche Anmeldungen! Unser Gast ist Dr. Christian Schuster, der Luftfahrtsrechtsexperte bei der AK in Innsbruck. Welche Rechte habe ich bei Verspätungen oder Streichung meines Fluges, welche Möglichkeiten hab ich, wenn mein Kind vor Reiseantritt krank wird? Hier gibt's die Antworten!

Vereinsabend im Juli: Sommerpause!

Wir wünschen unseren Mitgliedern schöne, spannende und erholsame Ferien!

Am 4. August

treffen wir uns schon traditionell zur FDFI Grillfeier auf der Terrasse des Innsbrucker Flughafens. Der Preis für unsere Mitglieder: „All you can eat“: € 15.--

Am 7. September

steht ein Event der Extraklasse bevor! Ein Abend, wie wir ihn in unserer Vereinsgeschichte noch nie gehabt haben!



Erstlandung der BRA SE-DSZ am 24.03.2018. Foto: Walter Kaller

Flug mit „Peoples Viennaline“

Die „Altherrenrunde“ der Flughafenfreunde Innsbruck, bestehend in diesem Fall aus 5 Mitgliedern, unternahm am 12. Oktober 2017 einen Flug von Altenrhein (Schweiz) nach Wien. Zuerst ging's mit dem Railjet nach Dornbirn wo wir mit einem Shuttle nach Altenrhein gebracht wurden. Dort trafen wir auf Paul Turner, dem Security Officer der „Peoples Viennaline“, der uns Einblicke in dieses Flugunternehmen gab.

Die Airline ist seit 2011 auf dem Markt und bedient neben der Linie Wien – Altenrhein noch Feriendesti-

nationen wie: Ibiza, Sardinien, Napoli, Griechenland, Menorca und Palma de Mallorca.

Als Geschäftsführer fungiert Herr Markus Kopf, ein Unternehmer aus Vorarlberg, der gleichzeitig auch Besitzer des Flugplatzes Altenrhein ist. Nach Angaben des Unternehmens befördert die Airline, die 2 Embraer 170 geleast hat, ca. 125.000 Passagiere pro Jahr. Die Auslastung auf der Linie liegt bei 70-80 %.

Für unsere Gruppe war es ein höchst angenehmer Flug mit feinem Bordmenü, auch wenn der Anflug auf

Wien ein wenig „windgeschüttelt“ war. Nach der Landung ging's sofort mit dem nächsten Railjet zurück nach Innsbruck.



Die „Altherren“ mit Paul Turner vom Airport Altenrhein. Foto: Walter Kaller

FDFI „Altherrenrunde“ in Amsterdam

Am 28. Februar 2018 unternahmen einige „Altherren“ mit „Transavia“ auf einer Boeing 737/800, eine davon funkelneue, einen etwas „verrückten“ Tagesflug nach Amsterdam – morgens hin – abends zurück. Be-

dingt durch einige Verzögerungen, verspäteter Abflug, technischer Defekt des „Fingers“ in Amsterdam war das Programm zwar reduziert, dennoch war es ein schönes Erlebnis, zumal es für ein Vereinsmitglied (im Bild links) der erste Flug seines Lebens (!) war. Es müssen ja nicht immer „Altherren“ sein. Wer Interesse an solchen Verrücktheiten hat, meldet sich einfach.



Auf der Besucherterrasse des Flughafens Amsterdam Schiphol. Foto: Walter Kaller

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

**INNS'
BRUCK
AIRPORT**

**Wir lassen
Inselträume
wahr werden**

